

Derftliches und Sächftiches.

Riesa, den 28. April 1925.

Studienbeihilfen betr. Dem vorliegenden amtlichen Teil gibt der Rat der Stadt bekannt, daß die Suche um Studienbeihilfen aus dem Haushaltsplanmäßige zur Verfügung stehenden Mitteln zur Unterstützung minderbemittelter Riesaer Einwohner, deren Kinder auswärtige höhere Schulen besuchen beam. beizuchen wollen, bis spätestens Sonnabend, den 2. Mai, mittags 12 Uhr einzureichen sind. Interessenten werden auf die Bekanntmachung besonders aufmerksam gemacht.

Personenzugverkehr am 1. Mai. Da am 1. Mai in Sachsen gesetzlicher Feiertag ist, wird der Personenzugverkehr an diesem Tage im Bereiche des Reichsbahndirektionsbezirks Dresden wie an Sonntagen durchgeführt.

Straßensperrung. Wegen Beschotterung wird die Straße Landstraße—Lissa am 29. und 30. April dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt. Der Fahrverkehr wird über Alsdorf vermiehen.

Der Reichstag am 6. April in der überbrachten Sächsischen des Herrn Fabrikbesizers Illing ist jetzt in Rauten bei Jsehn (Bez. Halle) aufgefunden worden.

Deftentliche Versammlung. Kommen den Donnerstag, den 30. April, abends 7/8 Uhr veranstaltet die Ortsgruppe Riesa des Allgem. Sächf. Siedlerverbandes im Hotel Hofner eine öffentliche Versammlung. Herr Bürgermeister Kumpel-Freital spricht über Wohnungsnot und Wohnungskultur. Dilem Vortrag schließt sich ein Filmvortrag des Herrn Baumeisters Gold-Rede über „Das Hausbauwesen“ an. Man beachte die Einladung im vorliegenden Anzeigenteil.

Jugendchriften-Ausstellung. Das Jugendamt der Amtshauptmannschaft Großenhain veranstaltet mit Unterstützung des Jugendringes Dresden bez. des Jugendamtes Dresden zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Buch und Bild von Sonnabend, den 2. Mai bis mit Montag, den 4. Mai 1925 eine Ausstellung von guten und wohlfeilen Jugendbüchern und Bildern im Sitzungssaal der Amtshauptmannschaft Großenhain, Herrmannstraße. Der Besuch der Ausstellung kann allen Bevölkerungskreisen, insbesondere den Jugendzweigen und der Jugend wärmstens empfohlen werden. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist geöffnet an allen Tagen ohne Unterbrechung von vormittags 9 Uhr bis abends 7 Uhr. Sonntag, den 3. Mai 1925 vormittags 11 Uhr wird Herr Bezirksrat Feldmann einen Vortrag über Zweck und Ziele der Ausstellung halten.

Auszeichnung. Die Gewerbestammer Dresden verlieh Herrn Ratsherrmeister Baumeister Ernst Koch in Dresden in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um Handwerk und Gewerbe, im besonderen das Baugewerbe, und um die Kammer selbst ihr goldenes Ehrenzeichen am weiß-grünen Bande.

Filmschau. Im L. Lichtspielhaus (Goethestraße) gelangt gegenwärtig das meisterhafte Filmwerk „Die zehn Gebote“, das bei allen Beschauern den tiefsten Eindruck erweckt, zur Vorführung. Eine ungeheure Leistung der Filmtechnik und der Regiekunst. Tatsächlich: Zug durch die Wüste, Zug durch das Rote Meer, Verfolgung der Juden durch die Streitwagen Pharaos, Verschlingung der ganzen Pharaonid durch das sich wieder schließende Meer, Moses auf dem Sinai, die zehn Gebote von Gott empfangend, Errichtung und Fortführung des Goldenen Kalbes, Photographie und Trid in unheimlicher Geschwindigkeit ineinander greifend. Nicht einen Augenblick erlischt ununterbrochen, daß das Meer sich teilt, und auch nicht, wie die Wagen sich zurückwälzen und „Mose und Mann und Wagen“ verschlingen. Wie Moses mit seinem Worte ringt, wie der Wisp, als göttlicher Funke zündend, die Gesetze in die Tafeln meißelt, beinahe Selbstverleumdliches. In allen Szenen Tausende von Menschen. Auf der Wanderung, in rarer Kriegsfahrt, in Verzweiflung und Auslebung der jüdischen Wanderer, im Lärm um das Goldene Kalb. Nicht einen Augenblick die Empfindung, als ob dies alles geschieht. Und die Schrift der verbindenden Texte, der Rundung der hebräischen Schriftzeichen täuschend angepaßt, läßt uns die bedrückende Illusion, daß Gott selbst zu uns spricht. Eine Stunde mäht sich dieses Schwere, Spannende, Atembedrückende über einen bin. Dann plötzlich befreiende Ueberraschung. Man befindet sich in einem kleinen amerikanischen Zimmer. Nur drei Menschen auf dem Bild. Eine Mutter, die ihren zwei erwachsenen Söhnen aus der Bibel vorliest. Der ganze bisherige Aufwand war nichts als Einleitung zur eigentlichen Fabel des Films. Alles nur gemacht, um das Problem (das in dieser Naturität öffentlich überhaupt nur in Amerika gestellt werden kann) zu erörtern, ob die biblischen Sittengesetze auch noch für die Gegenwart gelten. Aus der Meinungsverschiedenheit darüber entsteht der Familienkonflikt, der Inhalt der weiteren zweistündigen Handlung. Sentimental, primitiv und doch immer wieder interessierend. Durch die Reize der Photographie, durch die Fülle der Sensationen. Durch die Bewegung der Vorgänge. Bewegung hat die Handlung, Bewegung haben die Personen. Bewegung beherrscht den Zuschauer.

Sächsische Kaufmannsgesellschaftentagung. Der Gau Sachsen im Deutschen Kaufmannsgesellschaftsverband veranstaltet am 9. und 10. Mai in Zwickau i. Sa. seinen 24. ordentlichen Gantag, verbunden mit dem 17. sächsischen Kaufmannsgesellschaftentag. Aus dem gedruckten vorliegenden, umfangreichen Jahresbericht für das Jahr 1924 entnehmen wir, daß sich der Gau günstig entwickelt hat, und daß er auch im Berichtsjahre an der Spitze sämtlicher Gauen im D. K. G. steht. 2418 Mitglieder traten neu in die Reihen des Verbandes ein, jedoch am Schlusse des Berichtsjahres im Gau Sachsen 32851 Mitglieder gezählt wurden. Am Ende des Berichtsjahres bestanden in Sachsen 91 Tarifverträge für Kaufmannsgesellschaften, die im Laufe des Berichtsjahres neu abgeschlossen wurden, bezw. Veränderungen erlitten. Die Stellenvermittlungen des Gaus erzielten 480 Befehlungen gegenüber 842 vorliegenden Befehlungsverträgen. Die sozialen Einrichtungen des Verbandes, wie die Krankenkasse, die Lebensversicherung, die Feuerversicherung, die Sparkasse gelangten auch im Jahre 1924 eine feste Entwicklung nach oben. Im Gaugebiete befinden sich 15 berufsmäßig geleitete Geschäftsstellen und zwar Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen, Zwickau, Bautzen, Riesa, Altenburg, Annaberg, Aue, Freiberg, Meißen, Schwarzenberg und Werdau.

Sächsische Angekellientagung. Der für 2. und 10. Mai nach Bautzen vom Gewerkschaftsband der Angekellierten einberufene 7. D. K. Sächsentag / Gantag 1925 wird weit über seinen eigentlichen Rahmen hinaus dem öffentlichen Interesse begegnen, durch einen Vortrag des Bundesvorstandsmitgliedes Max Köpfer-Berlin (früher Leipzig), der seinen Ausführungen das Thema: „Unser Dienst am Volke“ zu Grunde legen wird. Weiter ist durch eine Feilvorstellung im Stadttheater zu Bautzen, für die eine öffentliche Wiederholung vorgesehen ist, die Möglichkeit gegeben, Wilhelm Friedrich, den Riesaer Dialektdichter und Riesaer Dramatiker kennen zu lernen. dessen Ruf längst die Grenzen seiner engeren Heimat über-

schritten hat. Sein Volkstheater „Der Erdbebenberg“, ausgeführt von der Sächsischen „Dalla-Reichenau“, schloß aus dem Rauten der Volkstheater, daß es in bisher unerreichter Schönheit und Lebensfrische glänzt. Die nächste Umgebung Bautzens, welche am Montag das Ziel der Tagungsteilnehmer sein wird, bietet ebenfalls außerordentliche Reize. Die leicht erreichbare weitere Umgebung, besonders das Rauten der Gegend, laden den Einzelnen, darüber hinaus der Tagung eine Anzahl von Urlaubstagen anzuschließen. Angekellerte, rüßt auf Bautzen!

Der Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten e. V. Mit am Sonntag, den 3. Mai in Bautzen seinen 3. sächsischen Gantag ab. Am Vormittag findet um 10 Uhr im Hofsaal zum „Reichen Hof“ eine Kundgebung statt, in der hervorragende Frauen die Forderungen und Ziele der weiblichen Angestellten in Handel und Industrie auf dem Gebiete der Berufsausbildung darzulegen werden. Es sprechen über: 1. Die Frau in Familie, Beruf und Staat“ Frau Clara Meißel, Berlin, Mitglied des Direktoriums der Angestelltenversicherung, 2. über: „Leitungen und Berufsausbildung“ Frau Clara Meißel, Berlin, Mitglied des Direktoriums der Angestelltenversicherung, 3. über: „Berufsausbildung und soziale Kraft im B. D. K.“ Frau Clara Meißel, Berlin, Mitglied des Direktoriums der Angestelltenversicherung. Am Nachmittag findet eine Vertreterinnentagung statt, in der u. a. zur Gründung einer Altershilfe und Alterskassen für die weiblichen Handels- und Büroangestellten geschritten werden wird.

Neue Silbermünzen. Soeben wird die Ausprägung weiterer Silbermünzen zu einer und zwei Mark im bekannten Mischungsverhältnis angeordnet. — Bekanntlich hat der Reichstag die Emissionsgrenze von 5 auf 10 Reichsmark pro Kopf erweitert. Neuerliche Silberausprägungen sind für die letzte Prägung nicht erforderlich.

Den Herren Wahlvorstehern

danken wir hiermit verbindlich für die erfolgte rasche Uebersieferung der Wahlergebnisse. — Zur Vergütung der Sonderauslagen erklären wir uns gern bereit.

Betrag und Schriftleitung des „Riesaer Tageblatt“.

Der Bund angelegter Chemiker und Ingenieure e. V.

Die Ständes- und Wirtschaftsvertretung der angelegten technisch-naturwissenschaftlichen Akademiker, hielt dieser Tage in Berlin seine 7. ordentliche Sprechertagung ab. Auf der sehr gut besuchten Versammlung standen u. a. im Vordergrund der Beratungen allgemeine Ständesfragen und die Frage der Schaffung einer eigenen Pensionsversicherung für die Angehörigen des Berufskreises, die in ähnlicher Weise, wie dies bereits für andere geistige Berufe, z. B. die Ärzte und Rechtsanwälte, der Fall bew. geplant ist, eine ausreichende Sicherung für Invalidität und Alter bieten soll. Einem langgehegten Wunsche der verschiedenen im Bunde vertretenen Berufsgruppen entsprechend, beschloß die Mitgliederversammlung weiterhin, eine Namensänderung des Bundes vorzunehmen, und zwar führt der Bund in Zukunft den Namen „Bund angelegter Akademiker technisch-naturwissenschaftlicher Berufe e. V.“

Hautschädigung durch Radiohörer. Die allgemeine Verbreitung des Radios hat, so schon, interessant und lehrreich diese neueste Kulturerscheinung ist, doch manche weniger erfreuliche Nebenwirkungen gescheit. Daß aber auch eine gesundheitsgefährdende Wirkung mit dem Radiohören verbunden sein kann, dürfte immerhin neu sein. Ein Dresdener Dentist berichtet, daß er nuchlich einen Kranken gesehen habe, der an einem recht unangenehmen Ekzem an beiden Ohren litt. Die Dentierkrankung war eingetreten, nachdem der Patient eine Viertelstunde lang den Kopfhörer eines Radioapparates am Ohr gehabt hatte. Das Ekzem heilte rasch ab und trat auch nicht wieder auf, als der Patient einen anderen sehr guten Kopfhörer versuchte. Die Untersuchung des ersten Ohres ergab, daß derselbe aus schlechtem und billigem Material hergestellt war. Vermutlich war durch den steten Abdruck des Ohres eine Schweißabsonderung eingetreten, die zu einer Ferkelung des Ladaes an der Ohrmuschel führte, und so reizend auf die Haut wirkte. Es empfiehlt sich also, Vorkehrung beim Ansauf eines Kopfhörers zu üben und nur Apparate aus einwandfreiem Material zu verwenden. Beim Ansetzen solcher Ekzeme spielt sicherlich eine Ueberempfindlichkeit des Patienten eine ausschlaggebende Rolle, sonst müßten viel mehr dergleichen Fälle zur Beobachtung kommen. Die Haut der Ohrmuschel, sowie die Haut hinter dem Ohr ist an sich schon recht empfindlich. Ekzeme am Ohr sind auch beobachtet worden bei Frauen, die eine Haarfrisur tragen, durch welche das Ohr völlig bedeckt wird. Auch bei großer Reinlichkeit kann bei besonders empfindlichen Personen vielleicht infolge mangelhaften Luftzutritts eine Erkrankung dieser Hautpartien vorkommen.

Der Landesverband Sächsischer Waldbesitzer hat nach Ansauf der vormals Oberförster Schellenschen Anstalt am 1. März 1925 eine eigene Forsteinrichtungsanstalt in Dresden, Sedanstraße 25, II., errichtet. Die Anstalt übernimmt folgende Aufgaben: Renaufnahmen und Renewalrichtungen, Betriebsrechnungen, Betriebsregelungen, Betriebsgutachten für kleinen Waldbesitz, Beratungen und Aufsicht hinsichtlich Wirtschaftsführung, Wertberechnungen und Ermittlungen in Waldbefeuerungssachen.

Bezirksrat der Fachgewerkschaft der Reichsbahninspektoren (Bezirk Sachsen). Am 12. März 1925 fand in Chemnitz der Bezirksrat der Fachgewerkschaft der Reichsbahninspektoren (Bezirk Sachsen) statt, der von Vertretern aus dem ganzen Bereiche der Reichsbahndirektion Dresden zahlreich besucht war. Die dem Gewerkschaftsband Deutscher Reichsbahnbeamten und dem Deutschen Beamtenbunde angehörende Fachgewerkschaft besteht am 12. März fünf Jahre und hat sich trotz der inzwischen außerordentlich gut entwickelten und gefestigt. Auf dem Bezirksrat wurde zu den die Mitgliedschaft ansehenden Beamtenfragen Stellung genommen und reichliche Arbeit geleistet. Die Vorstandswahl ergab im großen und ganzen die Wiederwahl der bisherigen Führer: 1. Vor. Ehrenbühnenoberinspektor Wesslen, Dresden-A. 24, Barnterstraße 4, 1. Schriftführer: Oberältereinspektor Witz-Pina, Nicolaistraße 2, 1. Schammeister: Ehrenbahninspektor Reiche, Dresden-A. Riesaer Straße 12.

Sonderzüge ohne Fahrpreisermäßigung. Am 1. Mai werden neue Ausfahrungsbestimmungen

in Kraft treten. Sie den Verkehr von Wochentagen ohne Fahrpreisermäßigung regeln sollen. Die Züge werden nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung gebildet und enthalten Wagen der zweiten bis vierten Klasse. Es sind mindestens ein bis zwei Plätze in jeder Klasse oder ein bis zwei Plätze in jeder Klasse der ersten Klasse oder ein bis zwei Plätze in jeder Klasse der zweiten Klasse zu lösen, wobei jeder Teilnehmer den vollen Fahrpreis zu zahlen hat. Bei der Benutzung verschiedener Klassen müssen so viel Fahrkarten gelöst werden, daß der Preis der Mindestzahl für die niedrigste geführte Wagenklasse erreicht wird, in jedem Fall mindestens 150 Mt. Hin- und Rückfahrt gelten für den Mindestbetrag als eine Fahrt, wenn sie in 24 Stunden ausgeführt werden. Kinder genießen die allgemeine Ermäßigung.

14. Regimentslag in Bautzen. Das ehemalige Rauten Kriegsfreiwilligenregiment Inf.-Reg. 14, das in den Augusttagen 1914 in den drei Garnisonen Rauten, Bautzen, Sittau und Ramens aufgestellt wurde und von Bautzen aus am 11. und 12. Oktober 1914 hinaus auf die Westfront vor Osnabrück, rüst zu Osnabrück d. J. alle seine ehemaligen Angehörigen. Eltern und Verwandte gefallener Kameraden nach Bautzen, um mit ihnen Wiedersehen zu feiern und die Bande alter in Freud und Not langer Kriegsjahre geschwister Kameraden zu erneuern. Geplant ist am Pfingstsonntabend abends 8 Uhr ein Begräbnis in der Krongasse, am Pfingstsonntag früh 7 Uhr in den 11. Uhr Festsoiree im Ehrenheim des Kaiserfriedhofes, ab 4 Uhr nachmittags gefälliges Besammeln und Darbietungen und Tanz in der Krongasse; am Pfingstmontag Besichtigung der Stadt und Umgebung in die Umgebung. Anmeldungen zur Teilnahme und Unterbringung sind an Hans Kötter, Bautzen, Kämmerstraße 1, Vorkommandeur des Reichsbahns, zu richten.

Die Gründung der Sächsischen Deutscher Arbeit Dresden. Die nunmehr endgültig festgelegt, wird die Sächsischen Deutscher Arbeit Dresden 1925 „Wohnung und Bildung“, wie es ursprünglich geplant war, am Sonnabend, den 10. Mai, eröffnet werden. Die Gründungsfeier findet mittags 12 Uhr im großen Saal des Sächsischen Ausstellungspalastes statt. — Die Jahresfeier hat behördlicherseits die Erlaubnis erhalten, daß auch an den kommenden Sonntagen bis zum 10. Mai gearbeitet wird. Da gleichzeitig kurz nach der Gründung gelegenheitlich des in Berlin tagenden Reichsverbandes der Deutschen Presse eine große Pressebesichtigung stattfinden soll, wird es im Interesse der gesamten Kasse liegen, mit dem Aufbau ihrer Ausstellungsbüro rechtzeitig fertig zu sein.

Internationale polizeitechnische Ausstellung in Karlsruhe. In der Zeit vom 7. bis 24. Juni findet in Karlsruhe eine internationale polizeitechnische Ausstellung statt, die von zahlreichen Fachkreisen aus ganz Deutschland besucht werden wird. Zur Erleichterung des Besuches werden eine größere Anzahl Sonderzüge von Berlin, Leipzig, Dresden, Hamburg usw. einbezogen. Auch das Ausland setzt für die ihrer Art und ihrem Umfang nach erstmalig veranstaltete in Deutschland größte Ausstellung, und es liegen bereits aus fast allen europäischen Staaten zahlreiche Anmeldungen von Besuchern vor.

Meißen. Der Verband Deutscher Kachelofenfabrikanten in Meißen hat die Kündigung sämtlicher in den Verbandsfabriken beschäftigten Arbeiter zum 2. Mai 1925 beschlossen, nachdem die Forderungen der Arbeiter Kachelofenfabriken nach Ablehnung einer 10%igen Lohnverhöhung die Arbeit niedergelegt haben.

Augustsburg. Das Lehngericht Augustsburg kann in diesen Tagen auf sein 450 jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1475 wurde von Kurfürst Ernst der Bedürftige erstellt.

Dresden. Am kommenden Sonntag wird sich in den Mittagsstunden ein Reformzug durch Dresden bewegen. Im Gegenlicht zur Geschäftswagenwagen sollen hierbei die Fahrzeuge in der Hauptstraße nur als Mittel dazu dienen, dem Publikum künstlerische Reklamewagen, Aufbauten und ornamentale Anordnungen von Wagengruppen in recht anregender und interessanter Weise vor Augen zu führen. — Auf dem Wege zum Dienst im Ständebau erlitt heute vormittag der Landtagsaufwärter Ernst Feilich an der Sophienkirche einen tödlichen Herzschlag. Der Feilich, ein Lehnbeamter des Landtags wohlbekanntes dienstfreie und pflichttreue Mann ist seit 30 Jahren beim Landtag tätig und hat ein Alter von 88 Jahren erreicht.

Freiberg. Seit ungefähr einem Jahr bemerkt ein Hausbesitzer auf der Volkstraße, daß seine Kohlenvorräte unheimlich rasch zusammenzuwachsen. Die Doppelklammer der Kesselröhre wurden wiederholt gesprengt vorgefunden. Einige Male hatte der Herr Spindube sogar vorgefunden, daß elektrische Licht wieder abgedröhren. Trotz starker Nachstellung war es nicht möglich, den Dieb zu fassen, bis in den letzten Tagen der Hausbesitzer des Hausbesizers bemerkte, wie ein Mann von der Straße ins Haus kam, die Kesselröhre aufschloß und das Licht anknipste, um in den Keller zu geben. Da machte sich der Vorkaufsbereiter bemerkbar. Der Kerl kam die Treppe wieder hinauf, sagte zu dem Jungen: „Wenn du was sagst, schlage ich dich tot“, rief sich einen falschen grauen Bart ab, den er in die Tasche steckte und rannte davon. Bevor der Verblühte seinen Chef von dem Vorgang unterrichtet hatte, war der Kohlenlieb natürlich längst verschwunden.

Dresden. Der 63 jährige Fischer Walter führte beim Feuertreiben aus dem 2. Stock eines Hauses und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb. **Wilsdorf.** Am 1. Mai der Eisenbahnstrecke nach Silberstraße wurde der 18 jährige Sohn eines Bergarbeiters tot aufgefunden. Nach dem Untersuchungsergebnis liegt Selbstmord vor. Der Knabe hatte sich Streiche verübt und deshalb Strafe zu erwarten.

Leipzig. Auf der Landstraße Grimma—Leipzig vor der Eisenbahnstraße bei Liebertowitz riefen plötzlich zwei Radfahrer, die einem Werbegehirne anzuwenden wollten, zusammen und stürzten. Im gleichen Moment kam ein Personenauto und überfuhr einen der auf der Straße liegenden jungen Männer, der demütlos nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Leipzig. Der Leipziger Männergesangsverein ist gestern mittags zum Besuch des Deutschen Männergesangsvereins Innsbruck dort eingetroffen. Er brachte nachmittags vor dem Rathaus dem Bürgermeister der Landesbauhauptstadt ein Ständchen. Am Abend veranstalteten die Gäste im ersten Stadtsaal ein Konzert.

Leipzig. Noch ist der Fall Hoppel, der gerichtlich nicht abgeschlossen ist, in aller Erinnerung, da bringt eine neue Kunde von einem ungetreuen Beamten der Leipziger Kriminalpolizei in die Öffentlichkeit. Während der Fall Hoppel auf dem Gebiete der Leibesdiensthilfe liegt, handelt es sich bei der neuen Verhaftung um einen Kriminalbeamten vom Leipziger Volkspolizeibureau, dessen Tätigkeit in der Bekämpfung der geheimen Spielfuß lag. Man wird sich noch erinnern können, daß vor einigen Jahren trotz nachdrücklichen Verbotes die Spielfuß wie Wille aus der Erde wuchsen und deshalb häufig Strafen auf geheimen Spielfuß unternommen wurden. Ein Leipziger Kriminalbeamter machte, wie jetzt feststeht, mit zwei Wochenenden von Leipzig

Eine Anzele im neuen Adrebbuch der Stadt Riesa ist für jeden Geschäftsmann von großem Wert.